



KATZEN POST

2023/2024

Verein der Katzenfreunde e. V.
Wadgassen
Katzenhaus Oberwürzbach



Mitglied im Deutschen Tierschutzbund Landesverband Saar
KOSTENLOS ZUM MITNEHMEN

Termine (unter Vorbehalt)

Jahreshauptversammlung, Turnhalle Brebach

06. Juli 2023, 19.00 Uhr

Sommerfest Katzenhaus

02. und 03. September 2023, 11.00 – 17.00 Uhr

Weihnachtsmarkt am Katzenhaus

am 1. Adventswochenende (02./03. Dezember 2023)

Weihnachtslädchen am Katzenhaus

an den ersten 3 Adventswochenenden (02./03. Dezember, 09./10. Dezember und 16./17. Dezember 2023)

Frühlingsfest mit Ostermarkt am Katzenhaus

ab 09.03.2024

Hallenflohmarkt

voraussichtlich wieder Frühjahr 2024

Aktuelle Infos finden Sie auf unserer Webseite, bei Facebook, Instagram oder in unserem Newsletter.

Foto Titelbild: Fabian Hanis

Liebe Katzenfreundinnen und -freunde

Schön, Sie an dieser Stelle wieder begrüßen zu dürfen.

Kaum hatten wir uns als Tierschützer von den ersten Folgen des schrecklichen Ukrainekrieges erholt und viele Geflüchtete gemeinsam mit ihren geliebten Tieren versorgt, da kam der nächste Schreck, enorm gestiegene Heiz- und Stromkosten und eine enorm gestiegene tierärztliche Gebührenordnung, was leider zu einer vermehrten Abgabe insbesondere von unkastrierten weiblichen Katzen führte, da sich insbesondere ärmere Menschen die hohen Kastrationskosten nicht mehr leisten können.

Wir helfen, wo es möglich ist, mit Zuschüssen und anteiliger Kostenübernahme für ältere und bedürftige Katzenbesitzer.

Nichtsdestotrotz lief die Arbeit in und um unser Katzenhaus Oberwürzbach erfolgreich weiter. Dank vieler alter und neuer ehrenamtlicher Helfer morgens und abends und an den Wochenenden sowie zweier Helfer, die bei uns ein Freiwilliges Ökologisches Jahr absolvieren, gelang es unserer Britta nochmals bis zu 86 !!! Katzen im Katzenhaus und in der Quarantänestation rund um die Uhr liebevoll und kompetent zu versorgen. Hierfür an Britta und alle Helferinnen und Helfer ein riesengroßes Dankeschön!

Besonders gravierend war erst kürzlich nochmals ein Fall von Animal Hoarding im nördlichen Saarland. Frühmorgens erreichte uns ein Anruf des Veterinäramtes mit der Bitte um Unterstützung und Hilfe. Bei einer ehemaligen Züchterin von sibirischen Waldkatzen sollten mit Hilfe der Polizei noch am gleichen Tag ca. 80 Katzen beschlagnahmt werden, und viele Tierheime im Saarland, so auch wir als Katzenhaus sagten unsere Unterstützung zu.

Noch am gleichen Tag wurden keine 80 sondern 135 ! sibirische Waldkatzen aus dem Haus gerettet, und 18 Katzen, teilweise völlig verfilzt und mit starkem Durchfall, konnten von uns aufgenommen werden.

Zum Glück überlebten alle Tiere und können nun nach umfassender tierärztlicher Behandlung geimpft und kastriert in ein neues Zuhause vermittelt werden.



Die ehemalige Besitzerin muss alle entstandenen Kosten erstatten und wurde, soweit uns bekannt, mit einem Tierhalte- und Zuchtverbot belegt. Einmal mehr zeigt sich bei diesem Fall, dass wir ein angemessenes Heimtierzuchtgesetz mit ausreichenden Kontrollen benötigen.

Viele Notfälle wurden und werden täglich im Katzenhaus aufgenommen, liebevoll gepflegt und aufgepäppelt. Bald geht die Frühjahrs-

babykatzenschwemme wieder los, und wir suchen dringend nach helfenden Händen, welche bereit sind, Flaschenkinder in mühevoller Kleinarbeit aufzuziehen. Auch suchen wir noch dringend ein neues Zuhause für einen dreibeinigen Schmusekater, welcher durch eine schwere Erkrankung seines Frauchens sein bisheriges Zuhause verloren hat.

Weiterhin sind wir auch außerhalb unseres Katzenhauses damit beschäftigt, verwilderte Katzen einzufangen und kastrieren zu lassen, da nur so weiteres Katzenelend verhindert werden kann. Zum Glück sind wir wieder in der Lage, Feste und Tage der offenen Tür durchzuführen. Ein großes Sommerfest Anfang September letzten Jahres und mehrere kleine Advents- und Osterbasare in unserem roten Gartenhaus verliefen erfolgreich. Danke an alle unsere unermüdlichen Helfer sowie Bastler, Kuchen-, Salat- und Plätzchenspender.

Mein besonderer Dank geht an dieser Stelle an unsere langjährige 2. Vorsitzende Bianca Hellwig, welche aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für das Amt zur Verfügung stehen wird. Danke, liebe Bianca, für die jahrelange Unterstützung unserer Arbeit und alles Gute für die Zukunft!

Und vergessen Sie, liebe Katzenfreundinnen und -freunde nicht, auch alle anderen Tiere haben ein Anrecht auf ein Leben ohne Tierleid. Tierschutz beginnt auf dem Teller, und deshalb bitte ich alle Tierfreunde, auf Fleisch, Fisch, Milch und Milchprodukte sowie Eier aus tierquälerischer Massenproduktion zu verzichten.

Mit tierschützerischen Grüßen

Ihre Beatrice Speicher-Spengler

Toby – eine Metamorphose ...

Ich kenne alle Katzen, die zu den Futterstellen kommen, die ich betreue, darum fiel mir sofort dieser arme, kranke und verwahrloste braune (oder sollte er eigentlich schwarz sein?) Kater auf, wie er aus einiger Entfernung hoffnungsvoll und hungrig auf die Futterschüsseln starrte!

Ich verteilte das Futter und schaute aus etwas Abstand zu, wie er sich gierig bediente. Er sah scheußlich aus, das Fell ganz ruppig und kahl, die Augen eingefallen und verklebt, der Bauch dick von Würmern ... Keine Frage, da musste ich handeln!

Das nächste Mal stellte ich eine Falle auf, in der Hoffnung ihn einzufangen zu können. Und es hat Gott sei Dank schnell geklappt! Zu verlockend erschien ihm das Futter, das sich in der Falle befand. Ich habe ihn auf Pflege genommen und erst mal entfloht und entwurmt. Nach ein paar Tagen Pöppeln sah er schon viel besser aus!

Außerdem war er sehr dankbar, dass ihm geholfen wird und honorierte es mit einem freundlichen, offenen Wesen und lautem Schnurren. Ich nannte ihn Toby.

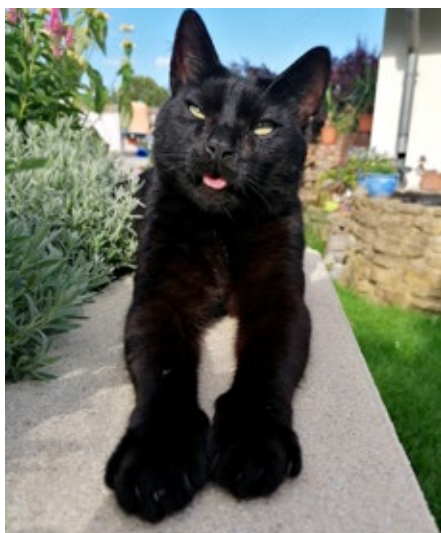
Durch die Untersuchung beim Tierarzt stellte sich heraus, dass sein schlechter Zustand nur durch Parasiten und Mangelernährung kam. Gott sei Dank waren keine Virusinfektionen nachweisbar!

Einige Zeit später nahm ich mutterlose Katzenkinder auf, und da erwies sich Toby als liebevoller Mutterersatz! Er kümmerte sich um die Kleinen, putzte sie, spielte mit ihnen, und sie lagen wonnig und zufrieden gekuschelt an seinem Bauch! Manchmal sah er mich auch hilfeschend an, wenn ihn die kleine Rasselbande zu sehr „quälte“. Aber so ist das eben!

Nachdem die Kleinen ausgezogen waren, und andere an ihre Stelle rückten, kümmerte sich Toby stets fürsorglich darum, aus kleinen, scheuen Kätzchen verspielte, zahme Kätzchen zu machen. Ich bin ihm für seine tolle Hilfe sehr dankbar!

Heute ist Toby ein wunderschöner, kräftiger, schwarzer Kater mit glänzendem Fell, und man sieht ihm seinen elenden Zustand von damals nicht mehr an.

Eine Metamorphose!
Sabine Junker



Freiwilliges Ökologisches Jahr im Katzenhaus – Amelie berichtet von ihren Erfahrungen

Erzähl mal, wie es dich ins Katzenhaus Oberwüzbach verschlagen hat.

Amelie: Ich hatte gerade mein Abitur abgeschlossen und war nun ratlos, wie es weitergehen sollte. Für ein Studium oder eine Ausbildung wollte ich mich noch nicht entscheiden und habe eine Art „Zwischenlösung“ gesucht. Ich habe mich im Internet nach einem freiwilligen Jahr erkundigt, war dann freudig überrascht, dass es solche Angebote auch im Umwelt- und Tierschutz gibt, und wusste ziemlich schnell, dass das einfach viel besser zu mir passt. Ich habe relativ schnell eine Anzeige für das Katzenhaus gefunden und mich beworben. Am Tag nach meinem Abiball hatte ich mein Vorstellungsgespräch und dann war mir auch eigentlich schon klar: das hier möchte ich machen!

Beschreib' doch bitte einmal die typischen Aufgaben, die an einem durchschnittlichen Tag anfallen.

Amelie: Es gibt natürlich ein paar feste Abläufe und geregelte Aufgaben. Jeden Montag und Freitag putzen wir einmal alle Zimmer, in denen die Katzen wohnen, da Hygiene im Umgang mit den Tieren einfach total wichtig ist. Ansonsten ist es wichtig, sich viel mit den Katzen zu beschäftigen, damit die Scheuen sich an Menschen gewöhnen und Vertrauen fassen, und die Schmusekatzen ihre Streicheleinheiten bekommen. Oft fallen auch spontane Aufgaben an, und man kann jemandem zur Hand gehen oder findet Dinge, die man erledigen kann. Es wird auf jeden Fall nie langweilig!

Welcher Teil deiner Arbeit hat dir besonders gefallen und worauf hättest du gut verzichten können?

Amelie: Es ist immer wieder besonders spannend sich mit scheuen Katzen zu beschäftigen, und zu sehen, wie unterschiedlich sie auf



einen reagieren. Es ist toll, wenn die Katzen sich zum ersten Mal bei einem richtig entspannen können und man ihnen sogar ein Schnurren entlockt. Weniger begeistern kann ich mich für das Putzen. Aber wenn einem bewusst ist, wie wichtig die Sauberkeit im Katzenhaus ist, macht es einem wirklich nicht mehr viel aus.

Was glaubst du, welche der Katzen, mit denen du bisher zu tun hattest, wird dir am längsten in Erinnerung bleiben?

Amelie: Es gab da mal eine kleine schwarz-weiße Griechin, Faidra. Sie kam mit drei anderen Katzen an, was sie jedoch von den anderen unterschied, war, dass ihr wegen einer Infektion beide Augen operativ entfernt werden mussten und sie gänzlich blind war. Ich habe mich direkt ganz schlimm in die Kleine verliebt und durfte über Wochen beobachten, wie sie aufgeblüht ist und sich auf beeindruckende Weise im Raum orientiert hat. Als sie dann adoptiert wurde, war ich ziemlich niedergeschlagen, auch wenn mir ja von Anfang an bewusst war, dass es so kommen würde. Als ich dann aber sehen konnte, in was für ein liebevolles Zuhause sie durfte, konnte ich gut damit abschließen.

Abgesehen von einer bestimmten Katze, gab es eine Situation, die du als besonders emotional empfunden hast und könntest du die beschreiben?

Amelie: Mein erstes richtiges Vermittlungsgespräch wird mir wohl noch länger in Erinnerung bleiben. Ein Vater und sein Sohn suchten nach zwei Katzen, nachdem ihr alter Kater verstorben war, und ich durfte einspringen und ihnen die Katzen zeigen. Wir haben dann zusammen ein Geschwisterpärchen gefunden, das toll zu der Familie gepasst hat, und als die ersten Fotos ankamen, auf denen man sehen konnte wie glücklich die Vier gemeinsam waren, war ich schon ziemlich stolz.

Was sind nun deine Pläne für die Zeit nach dem Freiwilligen Ökologischen Jahr? Spielen Tiere oder der Tierschutz da noch eine Rolle?

Amelie: Da habe ich natürlich drüber nachgedacht. Zurzeit tendiere ich eher zu einem Studium in Richtung Lehramt oder soziale Arbeit. Abgesehen davon will ich mich aber weiter gerne im Tierschutz engagieren, da mir das schon vorher sehr am Herzen gelegen hat.

Würdest du ein Jahr im Katzenhaus Oberwüzbach auch anderen jungen Leuten empfehlen und wenn ja, was sollten deine „Nachfolger“ unbedingt an Eigenschaften mitbringen?

Amelie: Alle meine Freunde, denen ich immer ganz begeistert von meiner Arbeit erzähle, wissen, wie sehr ich das Katzenhaus empfehlen würde. Die Zeit hier hat mich in vielerlei Hinsicht total weitergebracht, und die Arbeit macht auch einfach Spaß und ist erfüllend. Meine Nachfolger sollten auf jeden Fall teamfähig sein, da das Hand in Hand arbeiten hier einfach wichtig ist. Man sollte aber auch zuverlässig und verantwortungsbewusst sein, und am allerwichtigsten natürlich, ganz viel Liebe für die Katzen mitbringen!

Susanne Conrad im Gespräch mit Amelie Lottermoser

Das Leben geht weiter

Wenn Sie diese Ausgabe der Katzenpost zur Hand genommen haben, dann sind Sie mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Dosenöffner, der sein Leben mit einer der knapp 17 Millionen Hauskatzen deutschlandweit teilt. In jedem vierten Haushalt sind die Samtpfoten fester Bestandteil des Alltags und Familienmitglied. Als Katzenhalter fürchten wir uns vor dem Tag, an dem unsere Begleiter über die Regenbogenbrücke gehen, doch nur die wenigstens von uns beschäftigen sich mit der Frage, was passiert, wenn wir vor unseren Katzen gehen. Deshalb sollten wir genauso wie für unsere menschlichen auch für unsere tierischen Familienangehörigen vorsorgen, indem wir Vorbereitungen für verschiedene Situationen treffen.

Im Notfall (schwerer Autounfall, Herzinfarkt außerhalb der Wohnung, etc.):

Führen Sie eine visitenkartengroße Notfallkarte im Geldbeutel mit sich (siehe unten). Diese weist Einsatzkräfte oder medizinisches Personal daraufhin, dass ein Haustier unversorgt zuhause wartet. Es können weitere Details wie Name der Katze, Futterhinweise und eine Kontaktperson auf der Karte vermerkt werden.

Im Alter:

- Sprechen Sie mit Ihren Familienangehörigen darüber, wer Ihre Katze(n) im Falle einer längeren Krankheit oder Tod aufnehmen könnte.
- Oft ist es selbst bei intakten Familienstrukturen aufgrund von Allergien, Wohnsituation etc. nicht möglich, ein zukünftiges Zuhause für die Katze zu finden. Dann sollten Sie sich unbedingt informieren, welche Tierschutzorganisation in Ihrer Umgebung zuständig ist, mit dieser Kontakt aufnehmen und testamentarisch festlegen, dass die Katze dort untergebracht wird und vermittelt werden darf. Fehlt eine solche Verfügung dauert es teilweise Wochen, bis ein Tierheim die Erlaubnis erhält, die Katze in ein Zuhause zu vermitteln. So lange muss das trauernde Samtpfötchen dann im Tierheim ausharren.

- Sorgen Sie dafür, dass Unterlagen wie Impfpass, Kontakt der zuständigen Tierärzte und gegebenenfalls Futterhinweise bei Unverträglichkeiten oder Instruktionen zu Medikamenten bei chronischen Erkrankungen gut zugänglich verwahrt sind.

Hinweis

Viele Katzenhalter oder Hinterbliebene scheuen sich davor, eine Katze im Tierheim „abzugeben“. Natürlich bedeutet das für das verwaiste Tier eine Umstellung, aber die Chancen auf eine baldige Vermittlung über eine seriöse Tierschutzorganisation sind deutlich besser, da eine größere Anzahl potenzieller Interessenten zur Verfügung steht und die Katze medizinisch betreut werden kann, so dass neue Dosenöffner zuverlässige Informationen über das neue Familienmitglied bekommen und weiterhin einen verlässlichen Ansprechpartner haben.



MEINE KATZE IST ALLEIN ZUHAUSE

*Sollte mir etwas zustoßen,
informieren Sie bitte meinen Notfall-
kontakt auf der Rückseite, damit mein
Tier versorgt ist. DANKE!*

NOTFALLKONTAKT

Name: _____

 : _____

MEINE ADRESSE



Besuch von Dean und Nala im Katzenhaus Oberwüzbach

Was sind eigentlich diese Influencer? Als Influencer (von englisch to influence ‚beeinflussen‘) werden seit den 2000er Jahren Multiplikatoren bezeichnet, die ihre starke Präsenz und ihr Ansehen in sozialen Netzwerken nutzen, um beispielsweise Produkte oder Lebensstile zu bewerben. (Quelle: Wikipedia 😊)

Der Schotte Dean Nicholson und seine Katze Nala sind auch solche Influencer. Auf Instagram unterhalten sie gut 1 Mio. Follower. Beide bewerben nun nicht ein spezielles Produkt, sondern erzählen ihre ganz eigene Geschichte über ihre Abenteuer auf Weltreise, und dabei wollen sie die Menschen auf mehr Umwelt- und Tierschutz aufmerksam machen.



Auf Dean's Account „1bike1world“ auf Instagram sind die Leute entzückt über das Duo, das die Welt bereist. Dean sammelt mit dem Verkauf von Merchandise Spenden für Tierheime oder Tierschutzprojekte auf der ganzen Welt.

Die ganze Geschichte begann als Dean Nala vor drei Jahren auf seiner ursprünglich geplanten Weltreise per Fahrrad in Bosnien am Straßenrand entdeckte. Das kleine Kätzchen miaute kläglich, und Dean konnte nicht anders, als sie in seine Obhut zu nehmen. Das Band war



besiegelt. Fortan begleitete Nala Dean auf seiner Radtour quer durch die Welt. Italien, Griechenland, Spanien, Aserbaidschan usw.

Als ich erfuhr, dass Dean in den Niederlanden angekommen ist und anschließend durch Deutschland weiter in den Süden reisen möchte (diesmal

nicht per Fahrrad, sondern mit einem alten VW Bully) schrieb ich ihn an und fragte, ob er nicht einen Stopp in unserem kleinen Saarland bzw. am Katzenhaus in Oberwürzbach machen möchte, um sich ein Bild unserer Arbeit zu machen und seinen Followern von uns zu erzählen. Bei so vielen Anfragen aus aller Welt hätte ich nicht gedacht, dass überhaupt eine Antwort kommt. Doch noch am selben Abend schrieb mir Dean, dass er gerne vorbeischaun würde, wenn er in der Nähe ist. Zuerst wollte er sich aber noch Luxemburg anschauen. Es sollte noch gut eine Woche dauern, bis er da ist.

Mit seinem Bully im Saarland angekommen, trafen wir uns am Fressnapf in St. Ingbert, da Dean gerne vor seinem Besuch im Katzenhaus noch Futter kaufen wollte, als Spende für unsere Katzen. Er war sehr großzügig, der Einkaufswagen war am Ende vollbepackt mit gutem Futter. Nala wartete derzeit im Bully und inspizierte anschließend genau die Einkäufe.

Der alte VW Bully wurde von Dean für seine Nala übrigens extra umgebaut. Statt einem Beifahrersitz steht hier ein Kratzbaum, damit Nala auch alles im Blick hat während der Fahrt.

Während der Besichtigung des Katzenhauses ließ Dean selbstverständlich Nala im Bully. Die schlief in dieser Zeit selig. Dean ließ sich von Susanne durchs Haus führen, und er war sichtlich begeistert von unserer Arbeit. Von den glücklichen Katzen, hin über die Sauberkeit. Sowas sah er bisher noch nicht so oft bei Tierheimen, gab er zu. Er fotografierte und filmte die Katzen und gab an, dies als Inspiration

für andere Tierheime weiterzugeben. Zum Schluss des Rundgangs luden wir noch die Futterspenden aus dem Auto und machten noch ein gemeinsames Bild.

Dean postete seinen Besuch mit Angabe des Spenden- und Amazonlinks(*) von uns auf seinem Kanal, und seine Follower reagierten auch sehr positiv auf unser Katzenhaus.

Das Duo blieb übrigens noch ein paar Tage im Saarland. Die Jungs von der Kaffeerösterei BlackHen boten ihnen an, den Bully in ihrer Halle zu parken und dort zu übernachten. Geplant war eine Nacht. Aber es fing noch am selben Tag an zu schneien und das nicht zu wenig. Gehindert am Weiterfahren machte sich Dean in der Rösterei nützlich, und das schien ihm sichtlich Spaß zu machen.

Egal wo Dean und Nala auftauchen, die Menschen sind immer positiv angetan von den Zweien. Und über ihre Reichweite konnte schon vielen Tieren und Menschen geholfen werden. Schön zu sehen, dass der Zusammenhalt in der Welt über die sozialen Medien so gut funktionieren kann.

Wir können uns für den Besuch der zwei nur bedanken und auf ein Wiedersehen hoffen. Bis dahin wünschen wir Dean und Nala weitere tolle Abenteuer in der Welt und dass viele weitere Tierschutzvereine von dem Besuch der beiden profitieren können.

Dean hat übrigens ein schönes Buch über seine Abenteuer und das Kennenlernen mit Nala geschrieben. „Nalas Welt“ ist überall im Buchhandel oder online erhältlich, und folgen könnt ihr den Zwei auf Instagram und Facebook unter „1bike1world“.



Daniela Ludt

(*) Sie finden den Link zu unserer Wunschliste bei Amazon auch auf unserer Homepage www.katzenfreunde-wadgassen.de unter: Ihre Hilfe/Spenden... Amazon Wunschliste.

Katzensprachphilosophie

Vielleicht kennt mich der eine oder die andere hier noch, ich bin die kleine Dame, so nennt mich mein Frauchen. Mit nun 18 Jahren bin ich wahrhaftig kein junger Hüpfen mehr. Die Hüfte zwackt, und ich ruhe mich sehr viel mehr aus als früher und habe so viel Muße, meinen Gedanken nachzuhängen.

Voller Stolz muss ich dann doch oft feststellen, dass wir Katzen einen ganz großen Einfluss auf die Menschen und ihre Sprache haben, um nicht gleich unbescheiden zu sagen: auf die Menschheit.

Ich habe immer die Ohren gespitzt, wenn sie sich untereinander in ihrer Sprache unterhalten, und ich habe sie sehr gut zu verstehen gelernt und so gemerkt, wie oft sie von uns sprechen. „Das ist für die Katz!“ sagen sie z.B. recht häufig. Schmeichelhaft ist das nicht direkt, denn offensichtlich ist es abwertend. Da ist nämlich was unnützlich, umsonst. Das trägt natürlich der Tatsache nicht Rechnung, dass für uns doch nur das Beste genug ist, weil wir es uns wert sind.

Ich habe auch schon mal gehört, dass sich Frauchen beschwert hat, im Restaurant nur einen Katzentisch bekommen zu haben, das ist ein Tisch so ein bisschen abseits in einer Ecke, wo man früher Reste vom Mittagstisch an uns Katzen verfüttert hat. Was daran diskriminierend sein soll, verstehe, wer will.

Neulich gab es eine Party. Die Jüngste im Haus feierte ihren 18. Geburtstag, ohne die Eltern natürlich. Die mussten sich derweil anderswo vergnügen. Als sie dann frühmorgens wieder in ihrem Heim eintrafen und das furchtbare Tohuwabohu in ihren Wohnräumen sahen, meinten sie nur: Ist die Katze aus dem Haus, tanzen die Mäuse auf dem Tisch. Dabei war ich schon zuhause, hielt allerdings sicheren Abstand zu dem lauten Stimmengewirr und der dröhnenden Musik. Hätte ich allerdings gewusst, dass da Mäuslein auf dem Tisch tanzen, dann hätte ich mir das schon gerne länger angeschaut. So einen kleinen Blick allerdings konnte ich durchs Fenster erhaschen.

Dass die jungen Leute am nächsten Tag alle „einen Kater“ hatten, haben sie eher als Strafe gesehen, für mich sehr verwunderlich, denn jede Katze weiß doch, dass es nichts Schöneres gibt.



Na, da hab' ich noch einiges ausgeschnappt: Manche Leute kaufen angeblich die Katze im Sack. Als ob man uns kaufen müsste!!!! Dass eine Katze, die im Sack ist, auch einmal rausgelassen werden muss, versteht sich von selbst.

Ob es Unglück bringt, wenn man einer schwarzen Katze begegnet, kann ich ganz einfach beantworten: Stimmt, aber nur, wenn man eine Maus ist, natürlich.

Die Katze lässt das Mäusen nicht, meint der Mensch. Na ja, das macht doch unsere Identität aus. Warum sollten wir das lassen, zumal wir ja mit den Jahren immer mehr Jagderfahrung und damit auch Jagdglück haben.

Dass bei Nacht alle Katzen grau sind, ist nur für die bemitleidenswerten Menschen so, wir selbst hingegen sehen sehr gut und erkennen auch nachts alle Details. Bunt!!!

Bei mancher Redensart zeigt der Mensch, dass er nicht allzu viel von uns versteht. Wenn die Kinder in der Familie morgens wieder mal nur kurz mit dem Waschlappen durchs Gesicht fahren, handeln sie sich den Tadel ein, nur „Katzenwäsche“ gemacht zu haben. Eine Katzenwäsche kann man aber wirklich nicht als Vorwurf betrachten, denn unsere Fellpflege ist überaus zeitaufwendig, und wir sind immer sauber und gepflegt. Allerdings kommen wir dabei mit wenig Wasser aus, so gesehen stimmt es schon. Damit passen wir bestens in die heutige Zeit, wo man ja mit allen Ressourcen acht- und sparsam umgehen soll.

Und noch etliche weitere Redensarten belegen unsere Bedeutung in der Sprache des Menschen: „Da beißt sich die Katze in den Schwanz“, damit meinen sie, dass eine Sache sich im Kreis dreht und nicht weiterkommt.

Und weil ich nicht wie die Katze um den heißen Brei reden will, muss ich Euch jetzt sagen, dass mein Fressnapf nur einen Katzensprung entfernt steht. Und da hat Frauchen ein paar besonders ausgefallene Leckerbissen deponiert. In meinem Alter muss das so sein!!! Mahlzeit!!!

© Alice Friedrich



Biete liebevolle Katzenbetreuung

bei Ihnen zu Hause

➤ Möchten Sie in Urlaub fahren?

Fahren Sie unbesorgt, ich freue mich, Ihre Katze regelmäßig zu besuchen und liebevoll zu betreuen.

Ich bin eine begeisterte Katzenfreundin und habe jahrelange Erfahrung mit Katzen sowohl privat als auch im Tierschutzbereich.

Renate Schillo
66126 Saarbrücken
Am kühlen Brunnchen 41

Mein Service beinhaltet:

- Füttern
- Trinkwasser wechseln
- Reinigen der Katzentoilette
- Streicheln und Schmusen
- Falls gewünscht, Fellpflege oder auch Medikamentengabe

Rufen Sie mich einfach an: **Tel.-Nr. 01718336894**

oder schicken Sie eine email: r.schillo@gmx.de

Hallo liebe Mitglieder,

nun ist es wieder so weit, dass die neue Katzenpost verschickt wurde. Ich hoffe, dass ich von Euch allen Eure richtige Adresse bekommen habe, damit nicht wieder etliche Briefe an uns zurückkommen. Ein Brief dieser Größe kostet immerhin € 1,60. Wenn ich dann ca. 10 bis 15 Briefe zurückbekomme, ärgert mich das schon sehr.

Euch hingegen entgeht die Einladung zur Vereinsversammlung und die neueste Katzenpost.

Auch wenn diese Bitte für die korrekten Adressen nicht vor dem Verschicken ankam, bitte für künftige Änderungen merken – danke.

Ärgerlicher ist es aber, wenn ich nicht die richtige IBAN-Nummern habe, wenn es ein neues Konto gab oder die Bank die alte IBAN-Nr. geändert hat. Der Rücklauf eines Einzuges kostet uns dann jedes Mal € 6,--. Auch hier kommen schnell 20 bis 25 Rückläufe zusammen.

Für diese vermeidbaren Gebühren hätten wir viel Futter für unsere Fellnasen kaufen können.

Also hier nochmals meine E-Mail-Adresse:

Katzenfreunde-Kassenwart@gmx.de

Solltet Ihr irgendwelche Anregungen für die nächste Katzenpost oder einen schönen Bericht haben, sendet diese bitte auch an die o.a. E-Mail-Adresse. Wir freuen uns über Reaktionen unserer Mitglieder.

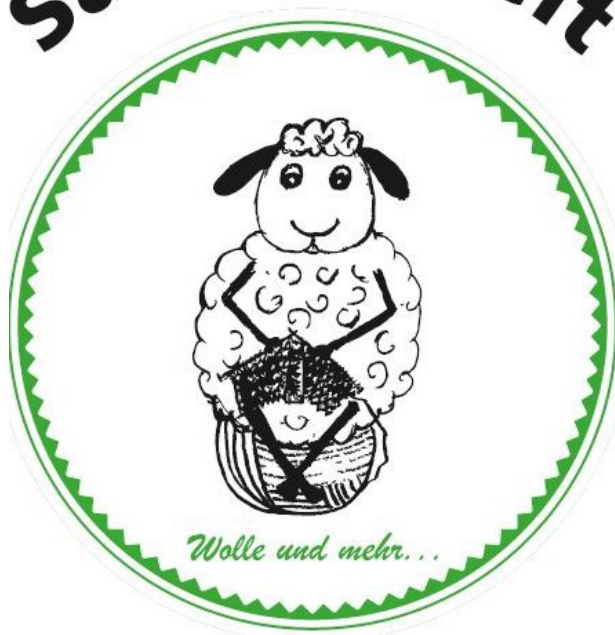
Apropos Vereinsversammlung.... hättet Ihr nicht Lust, mal andere Mitglieder kennen zu lernen oder auch den Vorstand? Ein Verein lebt durch seine Mitglieder.

Wenn der Termin für die Versammlung nicht passt, wie wäre es mit einem Besuch beim Sommerfest oder unserem Weihnachtsmarkt? Die Termine stehen ganz vorn im Heft.

Schön wäre es auch, wenn Ihr Euch bei jemandem vom Vorstand zu erkennen gebt, wir freuen uns immer sehr, Mitglieder persönlich kennen zu lernen. Da ergeben sich oft sehr interessante Gespräche. Herzliche Grüße und ein vielfaches Miau

Eure Veronika Bock-Kersting

Samo's Welt



Ihr Handarbeitsfachgeschäft mit qualitativ hochwertiger Wolle, Garnen und Zubehör von namhaften Marken wie z.B. Atelier Zitron, Pro Lana, Apu Kuntur, Woolly Hugs, Gütermann, Pony, KnitPro, Prym, Schmetz u.a.

Neben Kursen und Einzelunterricht biete ich auch einen Reparaturservice für Strickwaren an.

Elsässer Straße 3 in 66271 Kleinblittersdorf
Tel. 0 68 05 / 393 00 67 www.samos-welt.de



Nachlese Sommerfest 2022

Endlich war es wieder so weit, nach all dem Coronawahnsinn durften wir im September 2022, nach 2 Jahren ohne Fest, ein grandioses Sommerfest im Katzenhaus feiern, mit allem 'Pipapo', wie man so schön sagt. Als da waren Kaffee und Kuchen, leckere Würstchen





aus artgerechter Haltung, Salattheke, großer Floh- und Büchermarkt und eine große Tombola.

Die Stimmung war toll, die Zusammenarbeit super, und sogar das Wetter spielte mit. Die immer schon gut besuchten Führungen im Katzenhaus wurden gerne angenommen, unsere Ehrenamtlichen schwätzten sich den Mund 'fusselig', aber das machen sie auch gerne, hilft es doch, den Besuchern unser Anliegen des Katzenschutzes und der artgerechten Haltung dieser liebenswerten Tiere nahe zu bringen.

Die Tombola war ebenfalls ein voller Erfolg. Der absolute Knaller war der Hauptgewinn: ein Gasgrill im Wert von über 1000 €, gespendet von der Firma Aqua Saar in Saarlouis.

Das war der größte Hauptgewinn in der Tombolageschichte des Vereins und machte bei der Nietenverlosung eine Gewinnerin sehr glücklich.

Wir sind den Spendern sehr dankbar. Ein solcher Gewinn ist die absolute Ausnahme, und so schnell werden wir wohl nicht wieder in den Genuss eines solchen kommen.

Dazu hier noch eine Bitte in eigener Sache:

Leider wird es immer schwerer gute Gewinne zu bekommen, obwohl wir uns die Hacken ablaufen und überall betteln gehen. Die großen Firmen binden ihre Spenden mittlerweile meist in größeren Projekten, die kleinen Vereine bleiben dabei auf der Strecke. Regionale kleinere Geschäfte spenden immer noch, aber es wird leider immer weniger, auch die Ministerien sind nicht mehr so spendenbereit wie noch vor einigen Jahren. Daher wären wir für Sachspenden für die Tombola sehr dankbar! Die Sachen müssen neuwertig und möglichst original verpackt sein, es gibt da strenge Vorgaben für die Ausrichtung einer Tombola. Sie würden uns damit sehr helfen!

Und da nach dem Sommerfest vor dem Sommerfest ist, hoffen wir auf einen ebenso schönen Verlauf des diesjährigen Sommerfestes im September. Ihr seid alle herzlich willkommen!

Barbara Best



Saarlights Katzenhotel

★★★★★

Gabi Recktenwald
Krankenhausstr.20
66557 Illingen

06825/941058
0178 3044132

Cat98arga@aol.com
www.Saar-lights.de

The image shows a business card for 'Saarlights Katzenhotel'. At the top, the name is written in a cursive font. Below it are five yellow stars. The main visual is three cats dressed as cowboys, hanging from a rope. The cat on the left is white with brown spots and wears a black collar. The middle cat is orange and wears a black cowboy hat and a yellow scarf. The cat on the right is brown and wears a red scarf. The background is light grey.



ANUBIS®
Tierbestattungen

*Wir helfen,
wenn Freunde
gehen.*



Eigenes Tierkrematorium
Sammel- und Einzeleinäscherungen
365-Tage-Service
Individuelle Betreuung und Beratung
Urnen, Tiersärge & Accessoires

WIR SIND FÜR SIE DA!
Persönlich. Regional.



ANUBIS-Partner
Saarland und Rheinland-Pfalz
Inh. Reiner Wolf
Theodor-Heuss-Str. 17
66130 Saarbrücken-Güdingen
☎ 0681/93 88 111

www.anubis-saarland.de

anubis-tierbestattungen.de

Praxis für Krankengymnastik
Susanne Kölling - Physiotherapeutin



- Krankengymnastik
- Krankengymnastik nach Bobath
- Krankengymnastik an Geräten
 - manuelle Therapie
 - Lymphdrainage
 - Massage
 - Fango / Heißluft
- Rehasport / Fitnesscenter
 - Hausbesuche

Oberwüzbacher Str. 56 - 66399 Mbt. / Ommersheim
Tel.: 0 68 03 / 1716 - Fax 0 68 03 / 1796
www.krankengymnastik-koelling.de



KLEINTIERPRAXIS

im Pfaffental

Dr. med. vet. Claudia Biewald

Dr. med. vet. Nina Jürgens

Die Kleintierpraxis mit
großem Leistungsspektrum

Pfaffentalstraße 78a, 66399 Ommersheim
Tel. Terminvereinbarung: (0 68 03) 16 57
www.kleintierpraxis-im-pfaffental.de

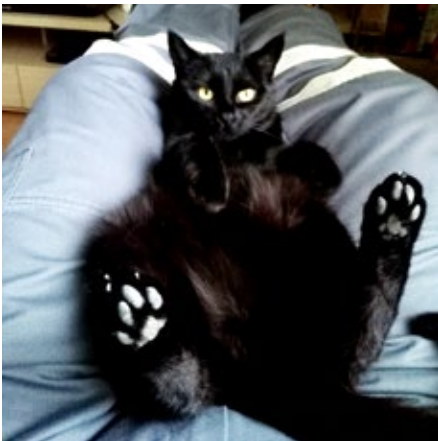


Das Katzenkampfgeschwader – who is



Dörle: Sie ist das dienstälteste Mitglied des Katzenkampfgeschwaders. Wie alle unsere aktuellen Feliden kam sie aus dem Tierheim zu uns, als wir nach dem Tod unseres ersten Katers eine Gefährtin für unsere erste Katze suchten. Dörle war seinerzeit ein winziges Kitten – gerade genug, um eine Hand auszufüllen. Man hatte sie als einzige Überlebende eines Wurfs neben ihrer toten Mutter gefunden –

und entsprechend sah sie aus. Ein verfilztes Bündel Schildpatt mit vereiterten Augen, aber einem Kämpferherzen. Entsprechend bekam sie den Namen „Pandora“, weil wir nicht so wirklich wussten, was wir da aufgegabelt hatten. Im Laufe der Zeit wurde dann kurz „Dörle“ daraus.



Freya: Eigentlich waren wir ja auf der Suche nach einem Kater... Eine ziemlich vorwitzige, kleine schwarze Katze hatte da aber eine ganz andere Meinung zu und verkrallte sich hartnäckig in unseren Hosenbeinen. Irgendwer hatte irgendwo die kleine Streunerin aufgegabelt und ins Tierheim gebracht, was sie nicht übermäßig witzig fand: Sie wollte raus. Mit diesen Menschen. Jetzt! Letztlich fanden wir

einen Kompromiss: Wir bekamen den Kater und die kleine schwarze Katze eine zusätzliche Planstelle. Benannt nach der nordischen Göt-

tin, deren Schlitten von Katzen gezogen wird, sorgt Freya seitdem dafür, dass wir diese Entscheidung nie bereut haben – und setzt ihren kleinen Kopf mit den putzigen Luchsohren nach wie vor durch.

Störtebeker: Mit Katern hatten wir lange Zeit kein Glück gehabt: Unser erster verstarb aus unbekannter Ursache schon sehr jung. Sein Nachfolger litt an FIP und musste nach einem halben Jahr bei uns eingeschläfert werden. Daraufhin kam mit Aragorn ein ausgemergelter Maine-Coon-Mix zu uns, der immerhin noch rund drei Jahre ein schönes Leben hatte, ehe die Altersschwäche zuschlug. Danach betrat das



jetzt dienstjüngste Mitglied unseres Katzenkampfgeschwaders den Ring: Ein großer, roter Streuner, der alles andere als amüsiert darüber war, dass er hinter Gittern gelandet war und ein ausgeprägtes Misstrauen gegenüber männlichen Zweibeinern hegte. Allerdings entpuppte sich der etwas mürrisch wirkende Kater schnell als ausgesprochene Schmusebacke. Und nach etwas Eingewöhnungszeit hat er mittlerweile auch die Scheu gegenüber ausgewählten männlichen Bedieneinheiten abgelegt. Benannt wurde er nach dem bekannten Freibeuter, mit dem er nicht nur die Haarfarbe sondern auch teilweise sein manchmal etwas rabaukiges Benehmen gemein hat.

Norbert Neumann



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt in den Verein der Katzenfreunde e.V. Wadgassen und wähle hierfür:

- Einzelmemberschaft** mit Jahresbeitrag von 30,00 €
- Familienmemberschaft** mit einem Jahresbeitrag von 48,00 €

Ich möchte...

- den Verein als Fördermitglied unterstützen.
- Katzen zur Pflege vorübergehend aufnehmen.
- aktiv z.B. an Veranstaltungen teilnehmen.

Name, Vorname:		
Straße, Hausnummer:		
PLZ:	Ort:	Land:
Geb.datum:		
Telefon:	Mobil:	
E-Mail:	Fax:	
Ort, Datum:	Unterschrift	

Hinweis zur Mitgliedschaft:

Mit o.a. Unterschrift bestätigt die antragstellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung des Vereins anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. November schriftlich gegenüber dem Verein erklärt sein, damit er zum Jahresende gültig wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahresmitgliedsbeitrages.

Bitte senden Sie das gesamte dreiseitige Formular unterzeichnet entweder

per Mail an: katzenfreunde-kassenwart@gmx.de
oder postalisch an: Verein der Katzenfreunde e.V. Wadgassen
Farrenbergstraße 1, 66386 St. Ingbert





Verein der Katzenfreunde e.V. Wadgassen

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Verein der Katzenfreunde e.V. Wadgassen meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ € von nachfolgendem Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Kontoinhaber	
IBAN	DE
bei Kreditinstitut	
BIC	

Datum: _____

Unterschrift: _____

Wichtiger Hinweis:

Geben Sie Änderungen Ihrer Bankdaten und Adresse bitte immer umgehend an uns weiter.

Alternativ für Überweisung

Den Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ € überweise ich auf folgendes Konto:

Verein der Katzenfreunde e.V. Wadgassen
IBAN: DE69 5919 0000 0072 8430 02
Bank1Saar
BIC: SABADE55





Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogenen Daten) auf das Datenverarbeitungssystem des Vereins, dem Sie beitreten, gespeichert und für Verwaltungszwecke des Vereins verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des §3(7) bzw. Art. 4 lit. DSGVO ist dabei der Verein.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des Vereins weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Geschäftsstelle des Vereins unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Verein übersendet Ihnen einmal jährlich die Mitgliederzeitschrift „Katzenpost“.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend den steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Die Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten zu Werbezwecken findet durch den Verein nicht statt.

Name, Vorname: _____

Ich habe die oben aufgeführten Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort:	Datum
Unterschrift: (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der E-Mail-Adresse durch den Verein:

Ich willige ein, dass der Verein so weit erhoben, meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Kommunikation nutzt.

Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort:	Datum
Unterschrift: (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	

Nutzung der Telefonnummer durch den Verein:

Ich willige ein, dass der Verein so weit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzt.

Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort:	Datum
Unterschrift: (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	



Geschenke zum Jahresanfang – Danke auch an Fressnapf



Nachdem der Jahreswechsel im Katzenhaus Oberwürzbach relativ ruhig vollzogen wurde, möchten wir uns ganz herzlich bei allen Unterstützern bedanken!

Viele von Ihnen haben auch dieses Jahr die Katzen in unserer Obhut nicht vergessen und Futterspenden direkt an unsere Tür gebracht, an der Wunschbaum-Aktion der Fressnapf Märkte St. Ingbert teilgenommen, etwas gespendet oder uns mit der Übernahme einer Patenschaft unterstützt.

Gleich zu Anfang des neuen Jahres durften wir bei Fressnapf St. Ingbert und St. Ingbert-Mitte die vielen Spenden abholen, mit denen unseren Katzen ihre Weihnachtswünsche erfüllt wurden. Deshalb geht auch unser großer Dank an das Team von Fressnapf, das dies ermöglicht hat.

Veronika Bock-Kersting

Absolut berechenbar

Es gibt Menschen, die der Ansicht sind, Katzen wären unberechenbar. Meistens handelt es sich hierbei um Unwissende, die ihre Zeit mit langweiligen, sabbernden, bellenden Carnivoren verbringen. Als routinierte Katzenbedieneinheit weiß man, dass Feliden absolut berechenbar...unberechenbar sind. Ihr anarchisches Wesen folgt einem System – nur weiß niemand außer den Feliden selbst, welchem.

Ein schönes Beispiel dafür ist Dörle. Man kann zu ihrer Entschuldigung sagen, dass sie eine schwere Kindheit als Waisenkitten hinter sich hat. Ein guter Anwalt würde sie mit ihrer traurigen Geschichte wohl aus jedem Prozess raushauen. Und das Problem ist, dass sie das weiß. Entsprechend gelassen ist sie und kostet es aus, undurchschaubar und im richtigen Moment punktuell ungezogen zu sein.

Das beginnt in ihrem Umgang mit Kater Störtebeker. Jede normale Katze würde ihn entweder mögen, oder nicht. Freya beispielsweise verbringt ihre fünf Minuten (die sie täglich etwa 288 mal hat) gerne damit, den Kater durch's Haus zu jagen oder sich von ihm haschen zu lassen. Gelegentlich noch ein wenig freundschaftliche Rauferei und fertig. Ihr Verhältnis zu dem roten Riesen ist absolut berechenbar. Entsprechend hört man Dörle aus ihrem Kommandobunker unter dem Bett: „Laaaangweiiiiiiiiig!“

Ihr Verhältnis zum Kater ist – gelinde gesagt – abwechslungsreich. Im einen Moment schlafen beide friedlich nebeneinander auf dem Bett, im nächsten (zweckmäßigerweise so gegen vier Uhr nachts) wird Störtebeker lauthals angepöbelt und mit wilden Katzirate-Schlägen vom Bett und den darin (nicht mehr) schlafenden Bedieneinheiten verjagt.

Dass es sich hierbei nicht um ein irgendwie geartetes territoriales Verhalten, sondern um blanke Anarchie handelt, wird spätestens klar, wenn der Kater fünf Minuten später lauthals maunzend zurück ins Schlafzimmer kommt. Dörle knurrt ihn leise drohend von meinem Fußende an. Ich bringe sicherheitshalber meine Zehen unter der dicken krallenfesten Decke in Sicherheit und erwarte eine erneute Prügelei. Der Kater gurrnt noch einmal, umrundet das Bett und springt auf der Seite meiner Frau hoch. Dörle ignoriert das völlig, kuschelt

sich zurecht und schläft. Ein paar Zentimeter weiter tut Störtebeker es ihr gleich. Meine Frau hat von dem ganzen Theater ohnehin nichts mitbekommen. Der Einzige, der bis zum Klingeln des Weckers in zwei Stunden hellwach bleibt, bin ich.

Sämtliche Versuche Dörle klarzumachen, dass der Kater ein netter Kerl ist, es keinen Grund gibt, sich mit ihm zu prügeln und dass sie sich verdammt nochmal wie eine zivilisierte Katze benehmen sollte, verpuffen. Allenfalls erntet man einen Was-wollt-ihr-eigentlich-Blick, bevor sie sich beleidigt trollt. Schließlich ist sie zumindest manchmal nett zum Kater. Vor allem dann, wenn er sich widerstandslos von seinem Futternapf vertreiben lässt. Das sollte doch als Beweis reichen, dass sie zivilisiert ist, oder? Man kann davon ausgehen, dass selbst ein hartgesottener Katzenpsychologe sich an der fellegewordenen Neurose namens Dörle die Zähne ausbeißen würde.

Ein anderes Problemfeld sind Katzen und Tische. Viele Bedieneinheiten schneiden dieses heikle Thema lieber erst überhaupt nicht an, da sie der Ansicht sind, dass die Feliden ohnehin tun, was sie wollen. Im Gegensatz dazu legen wir hier Wert auf eine gewisse Disziplin: Unsere Katzen wissen, dass sie auf Tischen und Arbeitsplatten nichts zu suchen haben. Dass es ihnen egal ist, ist dann wieder eine andere Geschichte. Meistens tun sie uns den Gefallen, zumindest den Anschein zu wahren: Unmittelbar, bevor man die Küche betritt, hört man ein leises „Pfump“. Ist man dann im Raum, schauen einen zwei große Katzenaugen unschuldig an. Woher die Pfotenabdrücke auf dem Cerankochfeld kommen, bleibt auf ewig ein Geheimnis.

Wiederum ist es Dörle, die die Unberechenbarkeit mit gelassener Perfektion auf die Spitze treibt, indem sie ab und an gegen sämtliche Regeln rebelliert. Meine persönliche Vermutung ist, dass sie heimlich ein Training bei einer militärischen Spezialeinheit absolviert hat. Jedenfalls ist sie die einzige mir bekannte Katze, die mitten auf einer Arbeitsplatte sitzen kann und trotzdem völlig unsichtbar ist: Ich betrete die Küche, schaue mich um und begrüße die Katze mit einem freundlichen „hallo Dörle“. Erst Minuten später begreife ich, dass die Felide schon die ganze Zeit bräsig wie ein Brot mitten auf der Arbeitsplatte thront. In dem Moment, in dem ich es endlich realisiere, ist die Katze auf wundersame Weise verschwunden. Schau

ich nächstes Mal genauer hin, ist Dörle die letzte, die sich auch nur in die Nähe der Arbeitsplatte wagen würde.

Auch die gute Tradition, dass die Flausnasen brav eine Katzentoilette benutzen, interessiert speziell Dörle recht wenig. Man muss betonen, dass sie eine außerordentlich reinliche Felide ist. Nur eben auf ihre Art. Meistens nutzt sie tatsächlich das für die Katzen vorgesehene stille Örtchen. Dass sie es mit dem Vergraben nicht so hat, mag man noch als territoriales Verhalten durchgehen lassen. Ab und an demonstriert sie ihre Freigeistigkeit allerdings dadurch, dass sie nicht in die Katzentoilette pinkelt, sondern auf die Abstreifwanne davor. Da sie ihre Bedieneinheiten artgerecht hält, wechselt sie dabei gerne durch und beobachtet interessiert, wie wir die vollen Wannen vorsichtig wie atomwaffenfähiges Plutonium durch die Wohnung balancieren, um sie zu reinigen. Zu gerne würden wir ihre Untaten ahnden. Solange wir allerdings in der Nähe sind, bleiben die Wannen trocken. Immerhin bleibt der Trost, dass die Abstreifwannen der Katzentoiletten immer sauber sind – was wiederum dazu passt, dass gerade Dörle – wie erwähnt - außerordentlich reinlich ist. Sobald man allerdings der Ansicht ist, dass ihr Wahnsinn doch Methode hat, findet man überraschend einen Schuh oder etwas anderes tiefend in einer Pfütze vor. Entsprechend verkneifen wir uns mittlerweile derartige Gedanken.

Ab und zu – wenn die Feliden wieder einmal besonders über die Stränge schlagen - schauen meine Frau und ich uns mit einem Blick an, der sagt, dass wir es vielleicht doch lieber mit Hamstern, Hunden, Giftschlangen oder Zitteraalen hätten probieren sollen – mit allem, nur nicht mit Katzen. In diesen Momenten hört die Welt auf, sich zu drehen. Ein Mitglied des Katzenkampfgeschwaders erscheint wie aus dem Nichts auf der Bildfläche, springt uns auf den Schoß, kuschelt sich zurecht und fängt an zu schnurren. Meine Frau und ich sehen uns an und teilen die Erkenntnis, dass es doch nichts Schöneres auf der Welt gibt, als flauschige Fellnasen. Es sind diese Momente der Hoffnung und des tadellosen Benehmens der Feliden, die einen immer wieder darin bestätigen, dass Katzen eben doch absolut wohlerzogene und berechenbare Lebewesen sind.

Norbert Neumann

Neue Geschichten von Störtebeker, Dörle und Freya gibt es jetzt auch im Buchhandel.

Norbert Neumann: „Kisten, Katzies, Kat(z)astrophen: Mehr Leben als Bedieneinheit (Ausgeflauscht - Mein Leben als Bedieneinheit 2)“

ÜBER DEN AUTOR:

Norbert Neumann, Jahrgang 1968, liebt Katzen von der Europäisch-Kurzhaar-Tierheim-Promenadenmischung bis hin zum Sibirischen Tiger. Bevor er seine jetzige Stelle als Betriebsarzt antrat, war er unter anderem als Autor im Marketing eines IT-Herstellers tätig. Mittlerweile schreibt er nur noch aus Leidenschaft über sein Leben mit den Katzen. Er lebt zusammen mit seiner Frau und drei Katzen auf dem Land in der Nähe von Bremen.



Persönlich
Hilfreich
Kompetent

mandelbach apotheke

Apothekerin Ute Toussaint-Uth e.K.
Saarbrücker Straße 27
66399 Mandelbachtal-Ommersheim
Telefon (0 68 03) 9 94 50
Telefax (0 68 03) 99 45 22
www.mandelbach-apotheke.de
info@mandelbach-apotheke.de



TIERARZTPRAXIS
BLIESKASTEL

Tierärztin Eva Pittendörfer

Von-der-Leyen-Straße 28, 66440 Blieskastel

www.tierarzt-blieskastel.de

Sprechzeiten: (Termin vereinbaren)

Montag – Freitag

10.00 – 13.00 Uhr & 14.00 – 18.00 Uhr

Samstag

10.00 – 12.00 Uhr

Sie erreichen uns unter: 06842 96 11 91

In dringenden **Notfällen** außerhalb der
Sprechzeiten: **0176 270 79 680**

Simba

Vier weiße Pfötchen gingen still und leise,
auf eine nie mehr wiederkehrende Reise.
Zwei treue Augen senken den Blick,
mit ihnen entschwindet mein ganzes Glück.

Dein kleines Herz hör ich nicht mehr pochen
seit so vielen, traurigen Wochen.
Kein Tag an dem ich nicht an dich denke,
wohin ich auch meine Schritte lenke.

Was ich auch tue, was ich auch mache,
ob ich traurig bin oder lache,
immer bin ich in Gedanken bei dir,
und du im Herzen bei mir.

Vier weiße Pfötchen gingen leise und still,
sie fragten nicht, ob ich das so will.
Zwei treue Augen, sie sehen mich an,
auch wenn ich sie nicht mehr ansehen kann.

Dein kleines Herz bleibt mir immer ganz nah,
verschwunden – und doch für ewig da

SIMBA, mein Seelenkater, du warst etwas GANZ BESONDERES.
Du hast dich vor 8 Jahren, kaum im Katzenhaus angekommen, für
mich entschieden.
Du hast dich in mein Herz geschlichen.

DANKE für deine Liebe
DANKE für dein Vertrauen und deine Treue
DANKE für die schöne gemeinsame Zeit

ICH VERMISSE DICH SO SEHR



Am 09.02.2023 musste ich meinen geliebten Simba über die Regenbogenbrücke ziehen lassen. Er war an einer Bauchspeicheldrüsenerkrankung, der sog. Pancreatitis erkrankt - eine lebensbedrohende Erkrankung.

Nach 6 Tagen in der Tierklinik Dr. Arz holte ich meinen Simba nach Hause in der Hoffnung es würde Berg auf mit ihm gehen, wenn er in seiner gewohnten Umgebung mit SEINEM Menschen sei.

Leider traf dies nicht ein.

Unsere Haustierärztin stellte dann noch neben der Pancreatitis eine Anämie fest. Diese lies den Verdacht auf einen Tumor zu.

Am Morgen des 09. Februar war mein Simba sehr unruhig. Er konnte kaum noch stehen, geschweige denn laufen. Er kippte immer wieder zur Seite hin weg, er miaute viel und laut und da wusste ich,

SIMBA WOLLTE GEHEN.

Kein Medikament hatte Simba geholfen gesund zu werden, er war austherapiert. Nun sollte er keine schlimmeren Schmerzen aushalten müssen nur, weil ich ihn nicht LOSLASSEN wollte, denn das hatte er nicht verdient.
Also begleiteten seine drei Menschen ihn zu seiner Tierärztin.

**Um 15.55h schlief mein SIMBA
in meinen Armen ein.**



Warum schreibe ich Euch das???

Nicht um Euch den Wunsch eine Katze zu besitzen bzw. eine Katze zu adoptieren „madig“ zu machen, aber jeder Mensch, der sich für ein Tier entscheidet, geht eine große Verantwortung ein und muss sich über die Kosten bspw. im Krankheitsfall bewusst sein.

So wie in meinem Fall kam da schnell ein 4stelliger Betrag zustande. „Ist uns die Sicherheit eines Geldscheines wirklich wichtiger als die eines fühlenden Tieres?“

Darüber lohnt es sich einfach einmal nachzudenken.

Es ist nicht mit den Kosten für Futter und/oder Katzenstreu getan. Regelmäßige Wurmkuren und Profilaxen gegen Ungeziefer spielen ebenso eine große Rolle wie die regelmäßigen verschiedenen Impfungen und das ein Katzenleben lang.

Die besten Grüße für Euch und Eure Miezzen

Nicole Müller

100%ig
wohl fühlen zu jeder
Jahreszeit



Fragen Sie Ihren
Fachbetrieb jetzt
nach moderner
Fassadendämmung!

malerwerkstätte
werner pflug gmbh

pflug

schulstr. 2
66386 st.ingbert-hassel
telefon (06894)52497

info@malerpflug.de
www.malerpflug.de

Allianz 

DIE ALLIANZ
TIERKRANKENVERSICHERUNG

Kein Liebling
ist wie **Dein**
Liebling!

ab 5,37 €

Dörr & Breit OHG

Allianz Generalvertretung
Am Marktplatz 10
66557 Illingen-Uchtelfangen
0 68 25.94 02 44
agentur-uchtelfangen@allianz.de

WWW.ALLIANZ-DOERR-BREIT.DE

Tierarztpraxis am Markt

Tierärztin Marina Schmitt



**Theo-Carlen-Platz 5a
66399 Mandelbachtal
06893 / 96 96 540**

Neueröffnung August 2022

www.tieraerztin-am-markt.de



- **Katzensitting**
in gewohnter Umgebung: zuhause
auf jedes Tier wird individuell eingegangen
mit Sachkundenachweis nach §11 TierSchG
- **Tierpsychologie**
Beratung zu Anschaffung,
artgerechter Haltung
Hilfe bei Verhaltensauffälligkeiten
wie Unsauberkeit, Ängsten usw.



Mobile Katzenbetreuung Petra Breit
Wolfsweg 29
66538 Neunkirchen

www.fuer-die-katz.net
petra@fuer-die-katz.net
0175-1258221

Unsere „wilde“ Rasselbande



Jacky

Als ich vor mehr als 20 Jahren an den Stockweiher kam, begegnete uns bald eine sog. Glückskatze an unserem Haus. Ich nannte sie Jacky. Sie war eine treue Seele und immer, wenn wir kamen, kam sie auch. Ich wollte eigentlich keine wildlebende Katze anfüttern, konnte dann aber doch nicht widerstehen, als ich sah, dass sie trächtig war. Und unser Kater Kasimir ließ immer so viel Futter übrig. Sie und ihre noch

nicht Geborenen sollten doch keinen Hunger leiden müssen. Und so kam es, dass sie eines Tages nicht mehr kam, wir vermuteten, sie hatte ihren Nachwuchs bekommen.

Nach ca. 5 Wochen saß sie unter unserem Fenster vor der Garage. Ich freute mich, sie wieder zu sehen und sprach sie leise an. Sie schaute mich unentwegt an. Schließlich ging ihr Blick links an der Hausecke vorbei. Das wiederholte sich viele Male, bis ich kapierte, Jacky will mir was zeigen.

Ich öffnete das Fenster nach vorn und sah 4 kleine Kitten, die unter diesem Fenster spielten.

Selbstverständlich fühlten wir uns nun auch für alle fünf verantwortlich. Jacky nahm dankbar das Futter an und zeigte es auch ihren Kleinen. Natürlich bekamen sie auch ihre Namen: Weißpfote, eine schwarze halblanghaarige Schönheit mit weißen Pfoten, weißem Kinn und Lätzchen, die Schnurrhaare waren, wie auch die Pinsel in den Ohren und über den Augen, weiß. Madame wusste, dass sie eine Schönheit ist. Dann gab es auch noch zwei ganz schwarze Halblanghaar-Miezen – Wuschel und Strubbel –, die immer sehr scheu blieben und noch einen schwarz-weißen Kater, den wir aufgrund seiner rosa Nase Pinky taufte.



Madame Weißpfote



Pinky

Jacky kam mit ihrer Rasselbande immer die Straße hoch zum Futter. Sie wohnte mit ihren Würfen stets unter einem Haus der Nachbarn. Alle Bemühungen, sie zum Kastrieren einzufangen, missglückten. Ich beobachtete immer wieder, dass sie ganz vorsichtig in die Falle ging, das Futter holte und dann schnell wieder raus. Nach 2 Jahren sollte es mir aber dann doch gelingen.

Als die vier Kleinen alt genug waren, sammelte ich sie ein und ließ sie zu Hause kastrieren. Die Tierärztin meinte, wenn sie zusammenbleiben sollten, wäre es gut, die Mädchen und die Kater kastrieren zu lassen. Sie behielt recht. So hatten wir viele Jahre Freude an den Fellnasen. Ins Haus durften sie nicht, damit kein Unglück passiert, wenn wir mal nicht am nächsten Tag wiederkommen würden. Weißpfote und Pinky wurden bald sehr zutraulich, die anderen beiden blieben ihr Leben lang sehr scheu. Jedoch Strubbel, das Scheueste, ging plötzlich wie ein Hund auf ca. 2 m Abstand abends mit uns ans Wasser und kehrte dann auch wieder mit zurück. Welch eine treue Seele!

Da wir Jacky nicht direkt zum Kastrieren bringen konnten, bekam sie noch zwei weitere Würfe. Alle brachte sie uns an und präsentierte sie ganz stolz. Auch saß sie stundenlang in der Einfahrt oder vor der Garage und schaute meinem Mann beim Arbeiten zu. Und unser Kater Kasimir und später Puggy saßen mit dabei.

Wurf zwei waren zwei rot/weiße Kater – Peter und Mary-Kater und eine schwarze Halblanghaar-Mieze – Pauline genannt. Ursprünglich Peter, Paul und Mary getauft, jedoch als das Geschlecht bekannt war, wurde umgetauft.

Wurf drei waren zwei rote Kater, die wir zu Hause vermitteln konnten. Eine scheue schwarze mit ein wenig Schildpatt – Hexe - entkam uns nach der Kastration, somit konnte sie nicht mit den beiden anderen vermittelt werden.

Auch sie begleiteten uns abends bei unserem Spaziergang ans Wasser.

Es war eine kleine Nebenstraße und sollte mal ein Auto kommen, blieben sie alle kreuz und quer auf der Straße sitzen bzw. gingen so mit uns weiter. Alle Fahrzeuge mussten warten, bis wir mit unserer Horde – inzwischen bis zu 9 Fellnasen und einige Freunde gesellten sich auch dazu – durchwaren. Wenn wir wussten, dass wir nicht kommen können, fütterte unser Nachbarjunge Sebastian die ganze Sippe.

Irgendwann kam Jacky leider nicht mehr, was uns und unseren Kater Puggy sehr traurig machte. Sowohl Kasimir und auch später Puggy-Push freuten sich immer, wenn sie mit ihren „wilden“ zusammen sein konnten.

Natürlich gingen beide jeweils auch mit spazieren. Einmal war es etwas später, und Puggy musste im Haus bleiben. Er saß im 1. OG am offenen Fenster – nur durch ein Fliegengitter geschützt. Er weinte bitterlich, als er uns weg gehen sah. Ich beruhigte ihn und sagte, dass wir ja bald wieder da sein würden. Aber auf dem Heimweg kam er uns entgegen, war er doch aus dem 1. Stock aus dem Fenster gesprungen. Wie konnten wir auch nur alle ohne ihn spazieren gehen!

Im Laufe der Jahre mussten wir uns leider von einigen von ihnen verabschieden, was uns allen sehr schwer fiel, sie waren doch unsere Rasselbande!

Eines Abends kamen wir vom Restaurantbesuch zurück, und unsere Nachbarin lud uns noch auf einen Absacker ein. Wir stellten das Auto am Haus ab, holten eine wärmere Jacke und machten uns dann zu Fuß auf den Weg, wie immer die Straße runter – aber nicht ganz bis zum Wasser.

Natürlich waren fast alle dabei. Nun bogen wir aber beim vorletz-

Wir sind Ihr kompetenter Partner in allen Fragen rund um

- Smart-Home Steuerung
- Sicherheit
- Energieeinsparungen
- Fenster
- Klappläden
- Rollläden
- Haustüren
- Sonnenschutz

**Im Rotfeld 20
66115 Saarbrücken
Tel.: +49 681 46413**

www.ledig-szymanski.de

**Ledig &
Szymanski**
GmbH



Katzenhotel Altmeyer

Wir passen auf Ihre Katze auf

Creutzwalder Ring 5
66763 Dillingen Saar

Rosemarie Altmeyer
Katzenpension

06831 / 4895120

0160 / 94511176

www.katzenhotel-altmeyer.de



Meine Leistungen für Sie als Tierheilpraktikerin:

- eine alternative Behandlung durch sanfte Verfahren
- die Aktivierung seiner Selbstheilungskräfte im Zusammenspiel mit klassischer Homöopathie oder Bach-Blüten
- besseres Verstehen, gerade bei Verhaltensauffälligkeiten
- eine Fülle an Fachwissen, viel Geduld, Erfahrung und Einfühlungsvermögen für oft nicht erkennbar komplexe Zusammenhänge

Sie suchen Hilfe für Ihr krankes Tier?

Sie haben bereits vieles unternommen, aber ohne den erwünschten Erfolg? Sie sind ratlos und durch unterschiedliche Ratgeber oder Recherchen im Internet verunsichert, Sie wissen nicht mehr weiter?



Informationen unter: www.tierheilpraktikerin-online.de

E-Mail: canifele@gmx.de *** Mobil: 0177-802 90 11

ten Haus links ab und gingen auf die Terrasse hinterm Haus unserer Bekannten. Es dauerte nicht lange, schon huschte ein schwarzes Etwas an den Hecken vorbei, in den Nachbargarten, dann noch einer und noch einer.... Wir waren sehr erstaunt, denn hier wohnte auch Chino, ein Schäferhund, der al-



Blacky und Pinky

lerdings schon mit Katzen zusammengewohnt hatte. Als wir etwas später aufbrachen, um nach Hause zu gehen, meinte mein Mann: Nun sitzen alle wieder vor unserer Garage und warten auf uns. Weit gefehlt ... so wie sie durch den fremden Garten huschten, so kam einer nach dem anderen wieder auf die Straße und begleitete uns nach Hause. So treue Seelen waren das, obwohl sie als verwilderte Katzen geboren wurden.

Es war so schön! Wenn wir abends kamen, brauchte ich nur zu rufen, und schon kam Pinky aus seinem Versteck auf die Straße und das Mädchen vom dritten Wurf hinterher. Manchmal blieb er aber auch auf der Straße sitzen, sah immer wieder zu uns, und kam erst, wenn Hexe auch da war. Dann kamen sie wie ein inzwischen älter gewordenes Paar einträchtig nebeneinander gehend zum Füttern.

Als wir uns entschlossen, das Haus am Stockweiher zu verkaufen, war es selbstverständlich, dass wir unsere „Wilden“ mitnehmen.

Es waren inzwischen nur noch drei, Pinky, Hexe und Blacky – vermutlich eine Tante der Rasselbande, die auch schon lange zu uns kam und sich rund ums Haus aufhielt. Sie kümmerte sich früher ebenfalls rührend um die jeweiligen Kitten.

Die drei gewöhnten sich über Winter schnell in ihrem neuen Zuhause ein, endlich im Warmen und nicht mehr draußen übernachten müssen, obwohl sie da auch gute Unterschlupfmöglichkeiten hatten.

So hatten wir über insgesamt 14 Jahre eine tolle Truppe, die uns sehr ans Herz gewachsen war.

Veronika Bock-Kersting

Galerie der Miezen – Die Katzen von Flensburg

An den Hauswänden der Norderstraße tauchten im Laufe der Jahre immer mehr gemalte Katzen auf... über Nacht... Mittlerweile sind sie zum richtigen Kunst-Kult der Stadt Flensburg geworden.

Gemalt wurden sie von N.M., einer Frau, die seit ein paar Jahren im norddeutschen Raum als Street Art Künstlerin unterwegs ist. Trotz ihrer Beliebtheit ist sie weiterhin gerne anonym. Dies bietet ihr eine gute Möglichkeit, sich unbemerkt im urbanen Raum zu bewegen und ihrem kreativen Geist freien Lauf zu lassen.

„Bei den Katzen handelt es sich um Streetart, die direkt an die Hauswand gemalt wird. Dabei sitze ich über ein paar Stunden vor einer Wand und gestalte die Malerei mit viel Mühe und Sorgfältigkeit. So hat jede Katze ihren ganz eigenen Charme und Ausdruck. Über die Jahre habe ich mich nachts immer wieder auf den Weg gemacht, um die nächste Wand mit einer schönen Katze verziert. Hierbei werden Hausbesitzer nicht involviert. So bleibt der Überraschungseffekt erhalten und niemand außer mir kann die Wand bewusst wählen. Viele Fragen mich, warum es ausgerechnet Katzen sind? Tja, da stellt sich die Frage, warum es denn nicht Katzen sein sollten? Schließlich schleichen sich die Miezen nachts genauso wie ich durch die Straßen und Gassen und machen ja eigentlich auch nur das, was sie wollen.“ Die „Galerie der Miezen“ oder „Katzenstraße“ zeichnet sich durch die unterschiedlichen Standorte und Darstellungen der Katzen aus. Jede ist einzigartig und individuell – mit Wollknäuel, lila Stola oder frechem Piratenhut. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Fast jeder in Flensburger kennt sie. Viele Touristen kommen ebenfalls gerne in die Stadt, um einen Schnappschuss von ihrer Lieblingskatze zu machen. Aus den verschiedensten Ecken und Nischen schauen sie hervor. Gar nicht so einfach alle zu finden!

Mein Mann und ich haben uns einmal auf die Suche gemacht und einige Schönheiten entdeckt.

Welche Anmut und Grazie – Ein Geschenk für jeden Streetart- und Katzenfan!

Gisela Hanis





Cats for Future

Ich weiß nicht mehr, von wem ich den Tipp für diese Website www.catsforfuture.de bekommen habe, auf jeden Fall aber haben mich die Informationen dort zum Umdenken bewogen, was die Verwendung mineralischer Katzenstreu angeht. Mir war nicht bewusst, dass dies ein massives Umweltproblem darstellt. Die Erzeugung ist energieintensiv, und es wird dabei viel CO₂ freigesetzt. Zudem entsteht ein hohes Müllaufkommen, das vermieden werden kann.



Ich habe mich lange gesträubt die Streu umzustellen, da dies natürlich für viele Katzen ein Problem darstellt. Wer einmal eine unsaubere Katze hatte, weiß wovon ich rede. Und das Risiko geht man nicht gerne ein. Dennoch habe ich es versucht und zunächst die Hälfte der vorhandenen Katzentoiletten mit pflanzlicher Streu befüllt. Da dies sehr gut angenommen wurde, habe ich jetzt ganz umgestellt auf pflanzliche Katzenstreu. Es handelt sich um eine Klumpstreu, und ich entsorge die Klumpen und Häufchen täglich. Den Rest entsorge ich über den Komposter.

Ein bisschen Mehrarbeit erfordert es schon, da die Katzen die leichte Streu an den Pfoten durch die Wohnung tragen. Es gibt aber auch da Alternativen, Holzpellets oder Ähnliches. Da muss man einfach rumprobieren. Ein bisschen Kehren für die Umwelt ist es mir aber allemal wert.

Barbara Best



Buchempfehlungen

Cleveland Amory: 'Die Katze, die zur Weihnacht kam' und der Nachfolgeband 'Die Katze namens Eisbär'

Ein wirklich amüsant geschriebenes Buch, das sich von den vielen Katzenbüchern abhebt. Nebenbei erfährt man auch einiges über Cleveland Amory's Arbeit im Tierschutz in Amerika.



John Allen Boone: 'Die große Gemeinschaft der Schöpfung. Gespräche zwischen Mensch und Tier'

Ein schon recht altes Buch aus den Vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, das leider erst jetzt den Weg zu mir gefunden hat. Es wurde 2009 neu aufgelegt und man findet es auf jeden Fall antiquarisch, z.B. bei Medimops oder ähnlichen Websites. Ein beeindruckendes Werk über die nonverbale Kommunikation zwischen Mensch und Tier, unterhaltsam geschrieben und faszinierend.



Barbara Best

Wenn Katzen sprechen könnten ...

Eine Katze fragte: „Sag mal, Mensch, warum hast du mich bei dir aufgenommen?“

Der Mensch antwortete: „Du warst damals so klein und niedlich und ich konnte nicht widerstehen.“

„Aber ich habe deine Blumen gefressen, auf deinen Teppich gepinkelt und die teure Vase zerbrochen und alle deine Klamotten sind voller Haare von mir ... kein Gedanke gehabt, mich weg zu geben?“

Wieder antwortete der Mensch: „Ich war im ersten Moment auch verärgert und hatte mehr Arbeit, aber als du dich dann wie sonst immer schnurrend auf meinem Schoß niedergelegt hast, war alles gut... man gibt ja auch nicht seine Kinder ins Kinderheim, weil sie mal Unfug gemacht haben.“

Die Katze sah ihr Frauchen aufmerksam an und fragte: „Aber sieh' mal, jetzt bin ich schon sehr alt und habe auch meine Probleme ... ich koste viel Geld, weil du mit mir öfters zum Tierarzt gehst und ich brauche ein spezielles Futter... ich bin ja auch nicht mehr so agil wie vor 10 Jahren ... und ich rieche nicht mehr wie ein Baby.“

Das Frauchen schluckte kurz und kämpfte für einen Augenblick mit den Tränen als sie dann antwortete: „Meine Liebe, du bleibst IMMER mein Baby, du hast mein Leben bereichert und mir unzählige schöne Momente gegeben, jetzt bist du zwar alt und nicht mehr ganz gesund, aber das ändert nichts daran, wie sehr ich dich liebe.“

Du bist immer für mich da gewesen, hast mich getröstet, wenn ich traurig war, und hast mich zum Lachen gebracht, du bist mein wertvollster Schatz. Und ich wünsche mir, dass wir noch viel gemeinsame Zeit verbringen können. Das, was mir möglich ist, dein Leben zu verschönern, werde ich weiter tun. Ich werde alles für dich tun meine kleine Maus ...“

Die Katze legte vorsichtig ihr Pfötchen auf die Wange ihres Frauchens und schnurrte ...

Die Sonne schien in ihre Augen, die wie Opale funkelten.

ZUFRIEDENHEIT.

GLÜCK.

LIEBE.

VOLLKOMMENHEIT.

HARMONIE.

Jeder, der Katzen hat und liebt, versteht es auch ohne Worte ...

(Netzfund)



Kontaktdaten

Internet: www.katzenfreunde-wadgassen.de

Ansprechpartner:

- 1. Vorsitzende Bea Speicher-Spengler 06834/47904 • 0162/4749408
- 2. Vorsitzende Bianca Helwig (bis Juli 2023)
- Kassenwart Veronika Bock-Kersting 0151/28753799
katzenfreunde-kassenwart@gmx.de

Öffentlichkeitsarbeit pr@katzenfreunde-wadgassen.de

Flohmarkt Gisela Hanis 0681 / 81 39 56

Für Vermittlungsfragen:

Katzenhaus Astrid Ostermayer 0160/2834452
Pflegestelle Birgit Zick 0176/20527754

Katzenhaus: Farrenbergstraße 1
66386 Oberwürzbach
Tel: 06894/888093 (nur während der Sprechzeiten)
E-Mail: info@katzenfreunde-wadgassen.de

Instagram: [katzenfreunde.wadgassen](https://www.instagram.com/katzenfreunde.wadgassen)
Facebook: Verein der Katzenfreunde e.V. Wadgassen

Sprechzeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch 17-19 Uhr
Donnerstag 18-20 Uhr
Samstag 16-19 Uhr

Wenn Sie sich für eine Katze interessieren oder uns besuchen möchten, vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Wir nehmen uns dann gerne Zeit für Sie.

Bitte haben Sie Verständnis, dass alle Ansprechpartner den Verein auf freiwilliger Basis unterstützen und somit auch alle noch ein Leben neben dem Verein haben. Deshalb stehen Ihnen Anrufbeantworter zur Verfügung, mit der Bitte eine Nachricht zu hinterlassen. Sie werden dann schnellstmöglich zurückgerufen.

Tierhelfer Saar 0152 / 299 406 21

SPENDENMÖGLICHKEITEN

Spendenkonto: Bank 1 Saar
DE 69 5919 0000 0072 8430 02
BIC SABADE55

PayPal: katzenfreunde-wadgassen.spenden@gmx.de

Wir Wunder – Kreissparkasse Saarlouis: www.wirwunder.de/Saarlouis

Wir Wunder – Kreissparkasse Saarpfalz: www.wirwunder.de/Saarpfalz

Amazon-Wunschliste:

Den Link finden Sie auf unserer Homepage www.katzenverein-wadgassen.de unter: Ihre Hilfe/Spenden... Amazon Wunschliste.

Wir sind Mitglied im deutschen Tierschutzbund!

Wir unterstützen die heimische Wirtschaft und bedanken uns bei der Conte Verlag GmbH, St. Ingbert-Oberwürzbach für die Unterstützung bei Layout und Druck.

Jetzt kostenlos Friends Rabatt aktivieren & sparen



5%

BEI JEDEM EINKAUF*



Jetzt App
downloaden und
5% Rabatt sichern

So

sparen

Freunde

fressnapf.de/friends



Fressnapf St. Ingbert
Grubenweg 15
66386 St. Ingbert

*Angebot der Fressnapf Tiernahrungs GmbH und teilnehmender Märkte (fressnapf.de/storefinder oder 02151 411 57 60). Kundenkonto und Fressnapf App erforderlich. Bis zum 31.12.2023. Ausgeschlossen vom Rabatt sind Bücher, Zeitschriften, Gutscheine, Versandkosten, Tiere, Pfand, Tabak, Reisen, Miau- und Waubox, Leistungen von Versicherungspartnern und Activet Tierarztpraxen, Produkte und Dienstleistungen, bei denen ein Teil des Preises gespendet wird sowie neue Produkte und Dienstleistungen, die bei ihrer Einführung ausdrücklich ausgenommen werden und unter fressnapf.de/friends/ausnahmen abrufbar sind. Der Rabatt ist kombinierbar mit allgemeinen Preisreduzierungen, nicht aber mit individuellen Rabatten (z. B. Coupons). Keine Auszahlung oder nachträgliche Gewährung. Weitere Informationen auf fressnapf.de/friends.

FRESSNAPF